

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



**ANFRAGE**

**4-1468/13-KT**

für die **ö f f e n t l i c h e** Sitzung

**Kreistag**

**22.04.2013**

**Einreicher:** Dirk Steinhausen  
CDU-Kreistagsfraktion TF

**Betr.:** Anfrage des Abg. Dirk Steinhausen, CDU-Kreistagsfraktion TF,  
zur gesundheitlichen Versorgungssituation der Bevölkerung in Teltow-Fläming

**Sachverhalt:**

Auf dem Hintergrund der Diskussion über die gesundheitliche Versorgungssituation der Bevölkerung des Kreises Teltow-Fläming und mit Blick auf die demographische Entwicklung in unserer Region ist eine umfassende Bestandsaufnahme der vorhandenen medizinischen und gesundheitlichen Infrastruktur für erforderlich.

Politik und Verwaltung müssen sich frühzeitig mit der Frage beschäftigen, wie sich die gesundheitliche Versorgung im Kreis Teltow-Fläming auf dem Hintergrund der dramatischen Veränderungen durch den demographischen Wandel und schon jetzt absehbarer notwendiger Nachfolgeregelungen im ärztlichen Bereich mittel- bzw. langfristig darstellt. Um für die Zukunft ausreichende Behandlungs- und Versorgungskapazitäten im Sinne eines flächendeckenden Angebotes mit zumutbarer Erreichbarkeit sicher zu stellen, ist eine ausführliche Bestandsaufnahme zwingend erforderlich. Dazu ist es notwendig, auf der Basis der jeweiligen Zuständigkeiten festzustellen, in welchen Bereichen der Kreis Teltow-Fläming überhaupt selbstverantwortlich tätig werden kann.

**Ich frage die Kreisverwaltung:**

1. Wie sieht die vorhandene medizinische Infrastruktur, deren räumliche Verteilung (Erreichbarkeit) sowie deren Auslastung und Abgleich mit der Bedarfsplanung auf Kreis- und Stadt-/Gemeindeebene in den nachgenannten Bereichen aus?
  - a) Ambulante Grundversorgung (Hausarzt, Zahnarzt)
  - b) Ambulante fachärztliche Versorgung
  - c) Gesundheitliche Versorgungszentren
  - d) Stationäre Versorgung
2. Welchen prozentualen Anteil haben Notdienste der kassenärztlichen Vereinigungen und Notfall-/Notarztversorgung an der Versorgung in den vorgenannten Bereichen?
3. Welche weiteren nichtärztlichen und an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen gibt es im Kreis Teltow-Fläming?
4. Wie sieht die prozentuale Versorgung pro Kommune aus und wie hoch ist der Versorgungsgrad bezogen auf das Versorgungsgebiet des Kreises Teltow-Fläming?
5. Wie viele Apotheken gibt es im Versorgungsbereich des Kreises Teltow-Fläming, wie hoch ist hier der Versorgungsgrad bezogen auf das Versorgungsgebiet?
6. Wie verteilen sich die Zuständigkeiten zwischen Bund, Land und Kreis hinsichtlich der bedarfsgerechten Regelung der Versorgungssituation in unserer Region?

Luckenwalde, den 01.03.2013

gez. Dirk Steinhausen  
Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion TF